I BIENAL INTERNACIONAL
DE MURALISMO Y ARTE PÚBLICO

30 artistas internacionales de **18** países,
15 artistas nacionales y **20** regionales,
120 estudiantes de las artes plásticas.

Cali - Colombia

www.fundiberarte.org

PRIMERA BIENAL INTERNACIONAL
DE MURALISMO Y ARTE PÚBLICO
CALI - COLOMBIA 2012

Christian Hamsea - Alemania
Estación MÍO Andres Sanin

CaliDA

PAZ
CULTURA
ES PAZ
PA TODOS

8-14 NOV 2012
Invitan a la:
I BIENAL INTERNACIONAL
DE MURALISMO Y ARTE PUBLICO
Pizza al Paso
VENUS
Manicho
Colombina
SSANGYONG
EMCALI
Yupi
CAMARA DE COMERCIO DE CALI
La Gitana
corona
COSMOCENTRO

UBICACION DE LAS INTERVENCIONES

- 1. TERMINAL MIO ANDRÉS SANÍN
- 2. CÁRCEL VILLA HERMOSA
- 3. ESTADIO
- 4. ZONA CENTRO
  - CALLE 5 CON CRA. 4
  - AV. COLOMBIA (PUENTE DE LA ESCOPETA)
  - INSTITUTO DPTAL DE BELLAS ARTES
  - AV. CIRCUNVALAR
  - CALLE 5 CON CRA. 1D (PUENTE VEHICULAR)
- 5. TERMINAL MIO MENGA

Colombia

SALSAMENTARIA
LA MEJOR

Massai

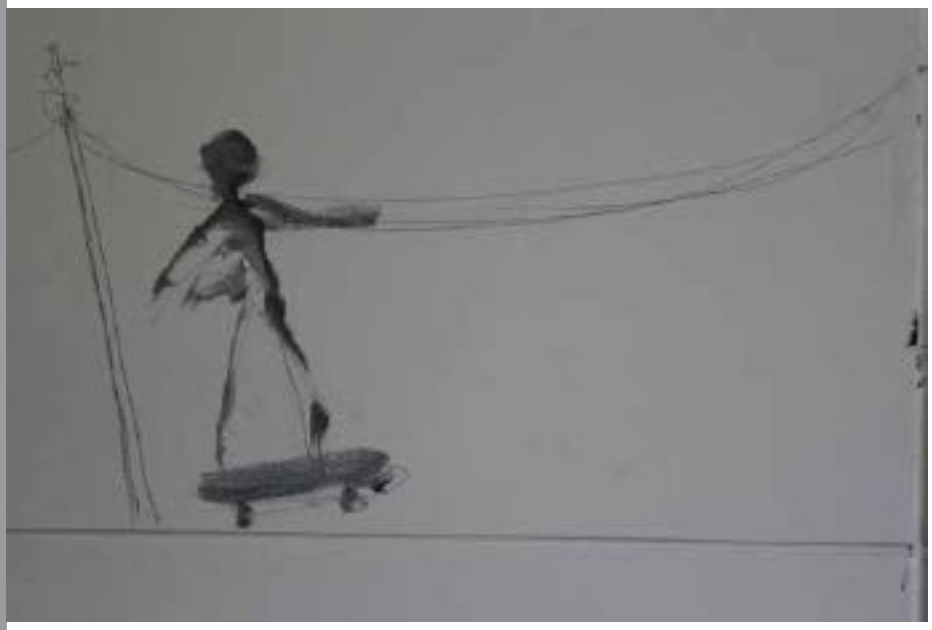
Alemania

El 2° Massai en Cali

Pitbull

Pitbull

Café
Mulato
Café
Gourmet
100%
Organico



Alemania

Pitbull

Christian Lucian Hamsea 2012
“Aqua Blanca” 1500 x 400 cm acryl on wall

Estacion Andrees Sanyn - MIO, Cali, Colombia

Kunst als Beitrag zur Aussöhnung

Das monumentale Wandgemälde von Christian Lucian Hamsea in Kolumbien - 18.12.2012

ERLANGEN - In der kolumbianischen Stadt Cali hat der Erlanger Künstler Christian Lucian Hamsea bei einem Kunstgroßprojekt ein riesiges Wandgemälde an einer Metro-Bus-Station geschaffen.

Christian Lucian Hamsea in Aktion: Dieses 15 mal vier Meter große Wandgemälde entstand im Rahmen der „Bienal Internacional de Muralismo y Arte Público“ an der Wand einer Metro-Bus-Station im kolumbianischen Cali.

Foto: privat

„Die Gesellschaft Kolumbiens hat den Prozess der Aussöhnung gestartet. Einen Beitrag dazu liefert die Kunst, die mithelfen soll, den sozialen Frieden in die Städte zu bringen.“ Christian Lucian Hamsea war in den vergangenen Wochen Teil dieser Bewegung, die, von Politik und Kirche unterstützt, alle Bewohner des südamerikanischen Landes erfassen soll. In der Stadt Cali fand die „Bienal Internacional de Muralismo y Arte Público“ — eine internationale Veranstaltung für ganz Lateinamerika, deren Mitbegründer Hamsea ist — statt. 40 Künstler aus 18 Ländern nahmen daran teil und brachten Kunst mit Botschaft in die Stadtteile.

Muralismus ist die spezielle Form der Wandmalerei, wie sie in den 20er Jahren in Mexiko entstanden ist. Die Motive haben meist nationale, historische oder soziale Bezüge. Einer der bekanntesten Vertreter ist Diego Rivera (1886—1956), der Ehemann Frieda Kahlos.

Hamsea war für die Gestaltung der Station „Sanin“ in einem der gefährlichsten Armenviertel der Stadt zuständig. „Einen Besuch des Quartiers kann man dort wirklich nur in Begleitung eines Einheimischen unternehmen“, berichtet Hamsea. Schnell bemerkten die Bürger von „Agua Blanca“ aber, dass ihnen dieses Bild gewidmet ist. Die Favela-Häuser mit den vergitterten Fenstern, die Strommasten, die Pitbulls in den Höfen — und drüber scheint die Sonne. „Für den Wiedererkennungseffekt habe ich diese Elemente ganz bewusst eingesetzt. Die Bewohner sollen erkennen, dass dies Kunst für die Menschen dort vor Ort ist.“

Die Reaktionen waren sehr positiv. Hamsea: „Vor allem Jugendliche blieben regelmäßig vor meinem kleinen Baugerüst stehen, zückten ihre Handys und ließen sich vor dem Bild fotografieren.“

ERLANGER Nachrichten

2012 Christian Lucian Hamsea

studio@hamsea.com
www.hamsea.com

“1a Bienal Muralismo y Arte Publico” Cali. Colombia